



Checkliste Anwaltsgespräch Gut vorbereitet zum Anwaltsgespräch

Im ersten Gespräch mit unseren Rechtsanwälten besprechen Sie die Eckpunkte für das weitere Vorgehen: Sie schildern Ihr Anliegen und werden soweit möglich über potentielle Lösungswege und über die anfallenden Kosten informiert. Mit guter Vorbereitung können sie mithelfen, die Beratung beim Anwalt zum Erfolg zu führen und Kosten zu sparen.

1. Gesprächstermin vereinbaren

Rufen Sie uns an. Schildern Sie, um was es geht.

- Betrifft Ihr Fall privates oder gewerbliches Mietrecht?
- Sind Sie Mieter, Hausverwalter oder Vermieter?
- Oder handelt es sich um einen Fall aus dem Wohnungseigentumsrecht,
- Nachbarrecht oder
- Maklerrecht? Sind Sie Makler oder haben Sie Maklerleistung in Anspruch genommen?
- Oder betrifft Ihre Anfrage eine andere immobilienrechtliche Fragestellung wie die Prüfung von Kaufverträgen?
- Wie lautet der Name des Gegners? Diese Frage ist wichtig, da vorab die Möglichkeit einer Interessenkollision ausgeschlossen werden muss.

Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin oder hinterlassen Sie eine Rückrufnummer.

2. Nicht zu lange zögern

Gerade bei Auseinandersetzungen mit Behörden oder Arbeitgebern, aber auch bei Gerichtsverfahren sind sonst möglicherweise die Fristen für eine Reaktion abgelaufen – dann wird es für uns als Anwälte schwerer, etwas für Sie zu tun.

3. Fakten sammeln

Notieren Sie sich in Stichpunkten, um was es bei Ihrem Anliegen geht. So ist sicher, dass Sie im Gespräch mit dem Anwalt nichts vergessen: Was ist passiert und wann? Wie kam es dazu? Wer ist beteiligt (Name, Adresse)? Seien Sie ehrlich zu Ihrem Anwalt, er muss die ungeschönten Fakten kennen.

4. Dokumente zusammenstellen

Machen Sie Kopien aller Dokumente, die Ihr Anliegen betreffen, z.B. Briefe, Verträge oder Gesprächsnotizen. Schreiben Sie auf, wann Sie diese erhalten oder abgeschickt haben. Nehmen Sie auch die Briefumschläge mit, denn das Datum des Poststempels kann wichtig sein. Bringen Sie lieber zu viele als zu wenig Dokumente zum Beratungsgespräch mit – als Anwälte können wir dann entscheiden, welche davon wichtig sind.

5. Zeugen auflisten

Kann jemand bezeugen, was passiert ist? Dies können z.B. Personen sein, die bei einer Wohnungsübergabe zugegen waren, aber auch Personen, die bei einem Gespräch mit Ihrem potenziellen Gegner dabei waren. Stellen Sie für Ihre Anwälte von Kreuzer & Kreuzau eine Liste mit deren Namen und Adressen zusammen.

6. Ziel festlegen

Wir werden mit Ihnen darüber sprechen, was Sie erreichen wollen. Machen Sie sich bereits vor der Beratung Gedanken: Geht es Ihnen darum, möglichst schnell zu einer Einigung zu kommen? Oder möchten Sie gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen?

7. Persönliche Daten mitnehmen

Ihr Anwalt benötigt Ihre Telefonnummer, Ihre Adresse und Ihre Kontonummer. Außerdem sollten Sie, soweit vorhanden, auch die Adresse Ihres „Gegners“ vorliegen haben.